

KURZ NOTIERT

Wasserwerk chlord nach Verunreinigung

NORDEIFEL. Im Versorgungsnetz des Wasserwerkes Perlenbach wurde eine mikrobielle Belastung festgestellt. Dies teilte die Werksleitung gestern nachmittag mit. Die Ursache der Verunreinigung wird derzeit geklärt. Aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes wird daher das Trinkwasser an der Aufbereitungsanlage Perlenau vermehrt gechlort. Das Wasserwerk Perlenbach und das Gesundheitsamt des Kreises Aachen haben eine weitergehende intensive Beprobung durch ein Fremdlabor zur Eingrenzung der Verunreinigung veranlasst.

Für eventuelle Geschmacks- und Geruchsbeeinträchtigungen beim Genuss des Trinkwassers bittet das Wasserwerk seine Kunden um Verständnis.

Das Wasserwerk steht unter 02742-991635 für Nachfragen zur Verfügung.

WIR GRATULIEREN

Erwin Grundbrecher in Roetgen, Brandstraße 2, der heute 83 Jahre alt wird

Maria Glasmacher in Roetgen, Hauptstraße 70, die heute 84 Jahre alt wird.

Klara Schmitt in Roetgen, Bundesstraße 83, die heute 87 Jahre alt wird.

RAT UND HILFE

Sprechtage der IKK-Nordrhein, Simmerath, 9-12 Uhr, BGZ, Eingang Internat, gegenüber dem Freizeitzentrum, Walter-Bachmann-Straße.

Schuldner- und Insolvenzberatung, Caritasverband für die Region Eifel e. V., 15-17 Uhr, Pavillon am Malteserkrankenhaus, Kammerbruchstraße, Simmerath.

Deutsche Rheuma-Liga, Beratung unter 02473/1247 und 02473/7394.

Arbeitslosenzentrum, mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr.

Sprechstunde der Streetworkerin, Heidi El Hallani, 9:30-10:45 Uhr Hauptschule Simmerath, 11-13 Uhr, Gemeinschaftshauptschule Monschau-Roetgen, Monschau-Haag, Walter-Scheibler-Str. 36.

Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Integrationsfachdienst, ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Fördermöglichkeiten, 8-17 Uhr. **Suchtnotruf,** ☎ 0800/7824800, gebührenfrei. **Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

ENTSORGUNG

HEUTE

Altpapier, ab 7 Uhr in Roetgen (Bereich 1).

Gelbe Tonne, ab 7 Uhr, Roetgen, Rott und Mulartshütte.

Grünabfall, Pfarrzentrum, Schmiedegasse, Höfen, 14-18 Uhr.

Restmüll, ab 7 Uhr in Mützenich.

Graue Restmülltonne, ab 7 Uhr Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid, Rollesbroich.

MORGEN

Altpapier, in Roetgen (Bereich 2).

Elektro- und Elektronikaltgeräte, in Imgenbroich, Mützenich, Konzen einschl. Hoscheit, Kalterherberg, Höfen, Rohren einschl. Widau, Monschau.

Restmüll, in Kalterherberg.

Zu einem Familienverein entwickelt

TSV Kesternich wird 60 Jahre alt. Verdiente Mitglieder beim Jubiläumsabend geehrt. Die Vereinsgeschichte in Bildern nachgezeichnet.

KESTERNICH. Der Ort Kesternich hat in diesem Jahr viel zu feiern, nach dem die Feuerwehr und der Karnevalsverein schon ihre Jubiläen feierten, hat nun auch der Sportverein zum Geburtstag eingeladen.

60 Jahre TSV sind nicht nur ein Grund zu feiern, sondern auch ein Anlass um Rückblick zu halten. Am Samstag hatte der Verein ins Festzelt am Sportheim geladen. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt.

Der Vorsitzende Ralf Stollenwerk begrüßte die Anwesenden, unter ihnen besonders Bürgermeister Hubert Breuer, den Beigeordneten Karl-Heinz Hermanns, Ortsvorsteher Ulrich Offermann, Pastor Hermann van Gorp, Ortskartellvorsitzender Georg Stollenwerk sowie Ernst Wilden vom Präsidium des Fußballverband Rheinland und Norbert Billig als Ehrenvorsitzenden des ehemaligen Fußballkreises Monschau. Stollenwerk begrüßte die Ehrenmitglieder Josef Küpper, der schon seit der Gründung des Vereins Mitglied ist, Ludwig Wirtz, Franz Küpper, Karl-Josef Henn und Arthur

Breuer. Besonderer Dank galt den anderen Ortsvereinen, die die Feierlichkeiten durch ihre Mithilfe tatkräftig unterstützen.

Ein Bildervortrag zeigte die Entwicklung des Vereins in den letzten Jahrzehnten. Geschäftsführer Dieter Henn kommentierte die Aufnahme und zeigte auf, wie aus dem ursprünglichen Fußballverein ein Familienverein wurde.

Heute hat der TSV viele Unterabteilungen, in denen sich Jung und Alt sportlich betätigen. Neben dem Fußball wird Tischtennis gespielt, es gibt eine Kinderturngruppe und zwei Seniorensportgruppen, Volleyballmannschaft und Lauftreff sind ebenso fester Bestandteil des Vereinslebens wie auch der alljährliche Duathlon, der am kommenden Sonntag stattfindet.

Jugendarbeit wichtig

Ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Einmal im Monat wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt ein Kinderfilm im Sportheim



Im Rahmen des Jubiläums zeichnete der Sportverein TSV Kesternich verdiente Mitglieder aus. Besonderer Dank galt den Betreuern des Jugendzeltlagers. V.l. Dieter Henn (Geschäftsführer), Regina Peters, Michael Siebertz, Manfred Niessen, Reinhold Steffens, Brunhilde Steffens, Frank Steffens, Andreas Henn und Ralf Stollenwerk (Vorsitzender). Foto: Kornelia Breuer

gezeigt. Es werden zwei Mädchenmannschaften trainiert, Jugendhallenturniere durchgeführt und gemeinsam mit der Grundschule wird jährlich ein Schulsportfest ausgetragen.

Am Schluss des Vortrages wurden viele bunte Bilder vom letzten Jugendzeltlager gezeigt. Dieses Zeltlager wird seit 24 Jahren angeboten und es nahmen zuletzt etwa 80 Kinder daran teil. Ralf Stollenwerk bemerkte treffend: „Wenn man überlegt, dass die Grundschule etwa 100 Schüler hat und

wir fahren mit 80 Kindern ins Zeltlager, da ist es eine Woche lang richtig still im Dorf!“

Stollenwerk bat die Helfer des Zeltlagers auf die Bühne und bedankte sich für ihr Engagement. Er freute sich, im Rahmen des Jubiläums einige besondere Ehrungen vornehmen zu dürfen. Reinhold Steffens und seine Frau Brunhilde zeichnen von Anfang an verantwortlich für dieses Zeltlager und erhielten neben einer Urkunde für über 20-jährige verdienstvolle Arbeit im Verein die

goldene Vereinsnadel. Weitere Auszeichnungen erhielten Michael Siebertz und Silke Schröder.

Nachdem die Showtanzgruppe des Karnevalsvereins einen gekonnten Tanz zu Abba-Melodien vorführte, trat das „Sparensemble“ aus Höfen auf. Mit ihren Liedern, Wortbeiträgen, Tänzen und vor allem mit ihrer Mimik und Gestik brachten sie den Saal zum Kochen, so dass sie erst nach mehreren Zugaben verabschiedet wurden. (breu)

MITTWOCH IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

Sportwoche TSV Kesternich, 17 Uhr D-Junioren Fußball, 18.30 Uhr Blitzturnier für Reservemannschaften, Sportplatz, Kesternich.

MONSCHAU

Weltladen Mützenich, 20 Uhr Jahresversammlung, Ringstraße 10.

Hausaufgabenbetreuung, für Kin-

der ab 5. Schuljahr, Übermittagsbetreuung ab 13 Uhr möglich nach vorheriger Absprache, ☎ 7422, 14-16 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, 10 Uhr Schülerkaffee.

Offener Jugendtreff, 14.30 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

Gedächtnistraining für Senioren, Kostenlose Anmeldung unter 02472/85111, 10-11.15 Uhr, Maria-Hilf-Stift Monschau, Auf dem Schloss 5.

ROETGEN

Frauen- und Müttertreff, Thema: „Astrid Lindgren - eine lebensfrohe alte Dame“, 15-17.30 Uhr,

Ev. Gemeindehaus, Rosentalstr. 12.

HÜRTGENWALD

„männlich-weiblich“, Grafiken, Keramiken, Acrylarbeiten und Malerei, Otmar Alt, bis 26.8., 15-18 Uhr, Junkerhaus, Simonskall. **Sportwoche,** 17 Uhr 24. Bosselbachlauf für alle Altersklassen, 19.15 Uhr Hauptlauf 9700m, Sportplatz Vossenack.

HEIMBACH

Geführte Wanderung im Nationalpark Eifel - Naturerleben an der Seite eines Rangers, ca. 3 Stunden; (für Kinder geeignet), Treffpunkt, 14 Uhr, Parkplatz Mariawald RT2, ☎ 02444/95100.

NOTDIENSTE

Monschau: Dr. Dohmen, Imgenbroich, Trierer Straße 258, ☎ 02472/7333; zusätzlich: ab 13 Uhr unter ☎ 0180/5044100.

Roetgen: Arzt Sunadi, Hauptstraße 15a, Roetgen, ☎ 02471/4074, ab 14 Uhr über die Arztpraxenzentrale, ☎ 0180/5044100.

Simmerath: ab 13 Uhr erreichbar unter ☎ 0180/5044100. **KV-Notfallsprechstunde:** im Lutherspital Aachen, bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

Apotheke: Hubertus-Apotheke, Hauptstr. 43, Roetgen, ☎ 02471/8877 oder 2201.

Hürtgenwald: über die Arztpraxenzentrale, ☎ 0180/5044100.

Zahnarzt: Der Notdienst wird über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt. Sprechzeiten der Notdienst-Praxis

von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch ruftbereit.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenbacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511, Tierarztpraxis Dr. Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, 52152 Simmerath ☎ 0173/8408746. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20; zusätzlich von 20 bis 24 Uhr Dr. Küick, Friedrichstraße 72-74, Aachen, ☎ 01605916077 (nach Voranmeldung).

Rettungsdienst: Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

Konzert macht Jubilar Dietrich Buxtehude alle Ehre

Kammermusik in der Evangelischen Kirche in Monschau zum 300. Todestag des berühmten Barockkomponisten begeistert

MONSCHAU. Die kirchenmusikalischen Konzerte der Evangelischen Gemeinde Monschau zeichnen sich seit langem durch besondere Qualität aus. Vielleicht hat sich aber selbst in diesem Maßstab am letzten Freitag etwas Besonderes ereignet. Nichts Spektakuläres in einem äußeren Sinne, aber doch etwas, was dem inneren Sinn von Musik sehr nahe kam.

Händel und Biber

Anlass war der 300. Todestag des berühmten Barockkomponisten Dietrich Buxtehude (1637-1707), des großen Vorläufers und Lehrers von Bach, Händel und Telemann,

die alle vom Stil und der Ausstrahlung ihres älteren Kollegen beeindruckt und geprägt waren. Das Konzert umfasste deshalb nicht nur Werke Buxtehudes selbst, sondern brachte auch eine Kantate von Händel und eine Violinpassacaglia des Buxtehude-Zeitgenossen Heinrich Biber. Das Besondere an dem Konzert in Monschau war einmal die ausgewogene Gestaltung des Programms, das aus Orgel-Solostücken, Instrumentalwerken und Kantaten in sinnvollem Wechsel bestand. Ferner erreichten es die Künstler, die teilweise vielleicht als spröde zu bezeichnenden Werke durch genaue Strukturierung zugänglich und

verständlich zu machen.

Schon bei der ersten Orgel-Toccata fiel auf, dass die Monschauer Orgel alle Feinheiten erklingen ließ, die in diesen Werken angelegt sind. Der Zuhörer konnte, in der Darbietung der Remscheider Kirchenmusikdirektorin Ruth Forsbach allen Stimmen ohne Schwierigkeiten folgen.

Und genau so erging es bei den anderen Stücken dieses Abends. Uwe Gäß, der in Imgenbroich wohnende Leiter der Bonner Musikschule, hat sich als Violinist besonders mit der adäquaten Interpretation barocker Musik beschäftigt. Diesmal konnte er besonders überzeugen als Violinist in den Ensemblestücken und vor allem in der erstaunlichen Passacaglia, dem Schlussstück aus den Rosenkranz- oder Mysteriensonaten von Heinrich Biber. Bei Uwe Gäß war zu spüren, dass er sich mit dem Werk innerlich identifizierte und dessen Strukturen überblickte; so konnte er auch den Zuhörern einen klaren Zugang zu diesem sehr schwierigen Werk eröffnen.

Tragfähiger Sopran

Christine Albert war ebenfalls schon oft im Monschauer Land zu hören. Früher Flöten-Solistin und Ensemblemitglied im Simmerather Kammermusikkreis, profiliert sie sich jetzt immer mehr als Sängerin mit einer sehr tragfähigen Sopranstimme. Die Darbietung einer Händel-Arie und einer Buxtehude-Kantate am Freitag war von



Uwe Gäß, Eva Heydasch, Ruth Forsbach, Ingeborg Gäß und Christine Albert sorgten in der Evangelischen Kirche zu Monschau für ein kammermusikalisches Konzert auf hohem Niveau. Foto: Schreier

großer Souveränität geprägt. Besonders als die Kantate in der zweiten Hälfte des Konzerts - von Violine und Continuo-Baß (mit Orgel) begleitet - von der Orgelempore erklang, war der ganze Kirchenraum von Christine Alberts Stimme erfüllt.

Ingeborg Gäß (Cembalo) und Eva Heydasch (Viola da Gamba) spielten auf bewährte Weise den Continuo-Part bei den Vokalstücken und gesellten sich zu Uwe

Gäß im zentralen Werk des Abends, der Triosonate a-Moll von Buxtehude.

Die Zuhörer sparten nicht mit Beifall auch während des Konzerts. Eine Zugabe zu erreichen, dazu hatten sie aber anscheinend dann doch nicht mehr die Geduld und Ausdauer. Dies änderte aber nichts daran, dass das Konzert in der Evangelischen Kirche eine Sternstunde war und Jubilar Buxtehude alle Ehre machte. (js)